

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Ich esse nichts als Aschenbrot

Cantata a 2 Violini Concertanti, 2 Violini, Viola, Canto e Continuo.

Kantate zum Sonntag Exaudi des Jahres 1713 (6. Sonntag nach Ostern; 28. Mai 1713)

Text von Georg Christian Lehms (\* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt)

D-DS Mus ms 421-13

GWV 1137/13

RISM ID no. 450005806

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Anhang	5
• Quellen	9

## Kantatentext

Satz	PDF-Seite <sup>1</sup>	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	2	Aria <sup>2</sup> (VI-Conc <sub>1,2</sub> , VI-Rip <sub>1,2</sub> , Va; C; Bc) Ich esse nichts als Aschen Brodt u. mische meinen Trandf mit Thränen <sup>4</sup> . ☹	Arie (VI-Conc <sub>1,2</sub> , VI-Rip <sub>1,2</sub> , Va; C; Bc) Ich esse nichts als Aschenbrot <sup>3</sup> und mische meinen Trank mit Weinen <sup>5</sup> . ☹
1b)	4	Accomp. <sup>6</sup> (VI-Conc <sub>1,2</sub> , VI-Rip <sub>1,2</sub> , Va; C; Bc) Das macht daß ich beständig bin u. daß es Seele Geist u. Sinn getreu mit meinem Jesu meinen. Da Capo	Accomp. (VI-Conc <sub>1,2</sub> , VI-Rip <sub>1,2</sub> , Va; C; Bc) Das macht, dass ich beständig bin und dass es Seele, Geist und Sinn getreu mit meinem Jesu meinen. da capo
2	4	Recitativo <sup>7</sup> (C; Bc) Darum verfolget mich allein der Abschaum dießer Welt, läßt mich nur Geißeln, Strick u. Bande sehen, u. machet sich aus meiner Pein die Angenehmsten freuden Stundten. Wer fest an Jesu hält dem wird dergleichen stets geschehen. Doch weil mein Jesus selbst vor Liebe bittern haß gefunden so sey auch Schmach u. Creutz mein Lohn. Gott wird mich schon zu Ehren bringen u. selbst nebst mir mit allen feinden ringen.	Rezitativ (C; Bc) Darum verfolget mich allein der Abschaum dieser Welt, lässt mich nur Geißeln, Strick' und Bande sehen, und machet sich aus meiner Pein die angenehmsten Freudenstunden. Wer fest an Jesu hält, dem wird dergleichen stets geschehen. Doch weil mein Jesus selbst vor <sup>8</sup> Liebe bitter'n Hass gefunden, so sei auch Schmach und Kreuz mein Lohn. Gott wird mich schon zu Ehren bringen und selbst nebst mir <sup>9</sup> mit allen Feinden ringen.

<sup>1</sup> Hinweise:

- PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate; im Folgenden wird statt „PDF-Seite“ auch vereinfacht „Seite“ oder nur „S.“ verwendet.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise â, ô, û.
- Von Lehms verwendete, aber veraltete Wörter oder **dichterische** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> Tempoangabe Graupners (siehe z. B. die VI-Conc<sub>1</sub>-Stimme): Largo.

<sup>3</sup> „Aschenbrot“: ein in heißer Asche gebackenes Brot [vgl. auch 4. Mos. 11, 8.]

<sup>4</sup> Partitur, T. 19 ff, Textänderung: Thränen statt Weinen.

C-Stimme, T. 19 ff, und Originaltext (s. Anhang): Weinen.

<sup>5</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung Thränen statt Weinen.





Vermutung: Graupner änderte den Text, weil sich ein Trandf schlecht mit dem Weinen (sondern eher mit den Tränen) mischen lässt. Vielleicht störte er sich auch daran, seinen Trandf mit dem alkoholischen Getränk Wein oder sogar mit mehreren Weinen zu vermischen.

<sup>6</sup> Graupner verwendet die Bezeichnung accomp. z. B. in der Bc-Stimme (S. 13).

<sup>7</sup> Graupner verwendet die Bezeichnung Recit. z. B. in der Bc-Stimme (S. 13).

<sup>8</sup> „vor“ (alt): „für“; hier im Sinne von „statt“.

<sup>9</sup> „nebst mir“ (alt): hier im Sinne von „neben mir“, „an meiner Seite“.

3	4	Aria <sup>10</sup> ( <i>VI-Conc<sub>1,2</sub>, VI-Rip<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>VI-Conc<sub>1,2</sub>, VI-Rip<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Nun so rast u. tobt ihr feinde	Nun, so rast und tobt ihr Feinde,
		ich verlache Wuth u. Gifft. 	Ich verlache Wut und Gift. 
		Wenn mir Gott zur Seiten bleibet	Wenn mir Gott zur Seiten <sup>11</sup> bleibet
		und die Pfeile von mir treibet	und die Pfeile von mir treibet,
		weiß ich daß mich keiner trifft.	weiß ich, dass mich keiner trifft.
		Da Capo	da capo
4	7	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Seht unter Jesu Schirmen,	Seht: Unter Jesu Schirmen
		kan ich vor allen Stürmen	kann ich vor allen Stürmen
		befreht u. ruhig seyn.	befreit und ruhig sein.
		Gott ist der rechte Schild	Gott ist der rechte Schild,
		der gleich der feinde rasen stillt ;	der gleich <sup>12</sup> der Feinde Rasen stillt;
		Gott ist der rechte <sup>13</sup> Wunder man,	Gott ist der rechte <sup>14</sup> Wundermann,
		der uns auß aller Noth erretten kan.	der uns aus aller Not erretten kann.
		Gott ist die starke Krafft,	Gott ist die starke Kraft,
		die uns gleich trost u. hülffe schafft.	die uns gleich Trost und Hülfe <sup>15</sup> schafft.
		Drum will ich hier mit Jesu leiden	Drum <sup>16</sup> will ich hier mit Jesu leiden,
		kein Ach u. <sup>17</sup> Weh soll mich	kein Ach! und <sup>18</sup> Weh! soll mich
		von seiner Liebe scheiden.	von seiner Liebe scheiden.
5	7	Aria ( <i>VI-Conc<sub>1,2</sub>, VI-Rip<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>VI-Conc<sub>1,2</sub>, VI-Rip<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )
		Leid ich gleich allhier auf Erden	Leid' ich gleich allhier auf Erden <sup>19</sup> ,
		find ich doch dort himels lust. 	find' ich doch dort Himmelslust. 
		Muß hier Leib u. Seele schmachten	Muss hier Leib und Seele schmachten,
		ach so will ichs wenig achten,	ach! so will ich's wenig achten.
		dort kan die gedrängte Brust	Dort kann die gedrängte Brust
		eine himels Sonne werden.	eine Himmelssonne werden.
		Da Capo	da capo
—	11	Soli Deo   Gloria.	Soli Deo   Gloria.

<sup>10</sup> Tempoangabe Graupners: allegro.

<sup>11</sup> „zur Seiten“ (alt, dicht): „zur Seite“.

<sup>12</sup> „gleich“: hier im Sinne von „sofort“, „im Nu“.

<sup>13</sup> Partitur und C-Stimme, T. 6, Textänderung: Das Wort *rechte* wurde von Graupner zusätzlich eingefügt; im Originaltext (s. Anhang) steht es nicht.

<sup>14</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung *rechte*.

<sup>15</sup> „Hülfe“ (alt): „Hilfe“.

<sup>16</sup> „drum“ (alt): „darum“.

<sup>17</sup> Partitur und C-Stimme, T. 13, Textänderung: u. (=und) statt noch.

<sup>18</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung u. (=und) statt noch.

<sup>19</sup> • „gleich“: hier im Sinne von „obgleich“, „obwohl“, „wenn ... auch“.  
• „leid' ich gleich allhier auf Erden“: „wenn ich auch hier auf der Erde leide“.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (PDF-Seite 12<sup>20</sup>):  
*Ich esse nichts als Aschen brodt* p. | a | 2 Violin: Concert: | 2 Violin | Viola [| Canto]<sup>21</sup> | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Seite 12):
  - Dn: Exaudi. | 1713.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Georg Christian *Lehms 1712–1713, S. 57–58* für das Kirchenjahr 1713.
    - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ ↔ „Originaltext von Lehms“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Mai 1713: M. Maÿ: 1713. (Angabe Graupners, S. 2, rechts oben)
- RISM:
  - Titel und Datum:  
Cantata | *Ich esse nichts als Aschen Brodt* | a 7. | 2 Violin. Concert. | 2 Violin | Viola | e | Continuo. | Dn. Exaudi | 1713.<sup>22</sup>
  - RISM ID no.: 450005806.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450005806>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Exaudi, dem 6. Sonntag nach Ostern (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 57–58*):  
Epistel: 1. Brief des Petrus 1, 8–11;  
Evangelium: Johannesevangelium 15, 26 bis 16, 4.
- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-3*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Anmerkungen zum Satz 4 (C-Rezitativ *Seht, unter Jesu Schirmen*):
  - Die Zeilen 1, 2 und 3 in Satz 4 der Kantate lauten  
*Seht, unter Jesu Schirmen, | kan ich vor allen Stürmen | befreÿt u. ruhig seÿn.*  
Ein Vergleich mit den Zeilen 1, 2 und 3 der Strophe 2 des Chorals *Jesus, meine Freude* von **Johann Franck** (\* 1.6.1618; † 18.6.1677):  
*Unter deinem Schirmen | bin ich vor den Stürmen | aller Feinde frei.*  
legt die Vermutung nahe, dass Georg Christian Lehms den Choral von Johann Franck ähnlich zitieren wollte.
  - Die Zeile 5 desselben Satzes 4 in der Kantate lautet  
*Gott ist der rechte Wunder man*  
In dem Choral *Wer nur den lieben Gott läßt walten* von **Georg Neumark** (\* 16./17.3.1621; † 8.7.1681) lautet in der Strophe 6 die Zeile 5 ebenfalls  
*Gott ist der rechte wundermann/*  
Hier stimmen die jeweiligen Zeilen 5 wortwörtlich überein, wobei man allerdings berücksichtigen muss, dass das Adjektiv *rechte* nicht von Lehms, sondern von Graupner stammt. Dass Graupner den Choral von Neumarck „im Kopf“ hatte, ist als Ursache der Textänderung plausibel.
- Veröffentlichungen:
  - Johann Christoph Graupner (\* 13.1.1683; † 10.5.1760)  
Solokantate *Ich esse nichts als Aschenbrot* für Sopran, 2 Solo-Violinen, Vl<sub>1,2</sub>, Va; Bc  
Herausgeber: Paul Gerhard Valeske (2012), Kempten (†)  
Verlag: Musikverlag Concertino Barocco (Kempten)  
E-Mail: [mail@concertinobarocco.de](mailto:mail@concertinobarocco.de)  
Bestellnummer: CBV 10–13–13  
Link: <http://www.concertinobarocco.de/index.htm>

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/06.05.2021.

<sup>20</sup> PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

<sup>21</sup> Der Canto wurde von Graupner vergessen.

<sup>22</sup> Auch hier fehlt der Canto, da sich RISM an dem Titel Graupners orientiert (vgl. vorangehende Fußnote).

## Anhang

Originaltext von Lehms<sup>23</sup>





<sup>23</sup> Lehms 1712-1713, S. 57-58.


<p style="text-align: center;">☩ ( o ) ☩</p> <p style="text-align: right;">57</p> <p>Mein Iesus bleibt nun ewiglich/ Zur Rechten seines Vaters sitzen: Er herrscht nun über alle Macht Und seine Majestätische Pracht Muß jedem in die Augen blißen. D. C. Apoc. 7. vers. 12. Amen! Lob und Ehre und Weisheit und Danck und Preis und Krafft und Stärke sey unserm GOTT von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>Sonntag Exaudi.</b></p> <p>Ich esse nichts/ als Aschen, Brod Und mische meinen Tranck mit Weinen. Das macht/ daß ich beständig bin/ Und daß es Seele/ Geist und Sinn Getreu mit meinem Iesu meynen. D. C.</p> <p>Darum verfolget mich allein Der Abschaum vieler Welt/ Läßt mich nar Geißeln/ Strick und Bande sehen/ Und machet sich aus meiner Pein Die angenehmen Freuden. Stunden. Wer seit an Iesu hält/ Dem wird dergleichen stets geschehen. Doch weil mein Iesus selbst Vor Liebe bitteren Haß gefunden/ So sey auch Schmach und Kreuz mein Lohn. GOTT wird mich schon Zu Ehren bringen/ Und selbst nebst mir mit allen Feinden ringen. Nun so raßt und tobt ihr Feinde/ Ich verlache Wuth und Gift. Wenn mir GOTT zur Seiten bleibet/ Und die Pfeile von mir treibet/ Weiß ich/ daß mich keiner trifft. D. C. D 5                      Sept/</p>	<p style="text-align: center;">☩ ( o ) ☩</p> <p style="text-align: right;">58</p> <p>Seht/ an der Iesu Schirmen/ Kan ich vor allen Stürmen/ Befreyt und ruhig seyn: GOTT ist der rechte Schild/ Der gleich der Feinde Rasen stillt; GOTT ist der Wunder. Mann/ Der uns aus aller Noth erretten kan. GOTT ist die starke Krafft/ Die uns gleich Trost und Hülffe schafft. Dram will ich hier mit Iesu leiden/ Kein Ach noch Weh soll mich Von seiner Liebe scheiden.</p> <p>Leid ich gleich alhier auff Erden/ Sind ich doch dort Himmels. Lust Muß hier Leid und Seele schwächten/ Ach! so will ich wenig achten/ Dort kan die gedrängte Brust Eine Himmels. Sonne werden. D. C.</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><b>1. Pfingst. Tag.</b></p> <p>Psalm. 118. vers. 7. und 86. vers. 8. Schmücket das Fest mit Räben/ bis an die Hörner des Altars. Singet und spielt dem Herrn in eurem Herzen/ den Hm ist niemand unter den Göttern gleich/ und ist niemand der thun kan/ wie Er.</p> <p>Seyd frölich ihr verzagten Seelen/ Der werthe Tröster kommt zu euch. Er kommt zu euch mit Heyl und See- gen/ Und will euch den ins Herze legen; Verschafft ihm aber auch zugleich In eurer Brust ein Himmelreich. D. C. Gen.</p>
Lehms 1712-1713	Lehms 1712-1713
Seite 57	Seite 58

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Satz	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms <sup>24</sup>
			Sonntag Exaudi.
1 a)	Aria ( <i>VI-Conc<sub>1,2</sub>, VI-Rip<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )		
	Ich esse nichts als Aschen Brodt		Ich esse nichts/ als Aschen-Brod
	u. mische meinen Trancf mit <b>Thränen.</b> 	↔	Und mische meinen Trancf mit <b>Weinen.</b>
1 b)	Accomp. ( <i>VI-Conc<sub>1,2</sub>, VI-Rip<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )		
	Das macht daß ich beständig bin		Das macht/ daß ich beständig bin/
	u. daß es Seele Geist u. Sinn		Und daß es Seele/ Geist und Sinn
	getreu mit meinem Jesu meynen.		Getreu mit meinem JEsu meynen.
	Da Capo		D. C.
2	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )		
	Darum verfolget mich allein		Darum verfolget mich allein
	der Abschäum dieser Welt,		Der Abschäum dieser Welt/
	läßt mich nur Geißeln, Strick u. Bände sehen,		Läßt mich nur Geißeln/ Strick und Bände sehen/
	u. machet sich aus meiner Pein		Und machet sich aus meiner Pein
	die Angenehmsten freuden Stunden.		Die angenehmsten Freuden = Stunden.
	Wer fest an Jesu hält		Wer fest an JEsu hält/
	dem wird dergleichen stets geschehen.		Dem wird dergleichen stets geschehen.
	Doch weil mein Jesus selbst		Doch weil mein JEsus selbst
	vor Liebe bitterm haß gefunden		Vor Liebe bitterm Haß gefunden/
	so sey auch Schmach u. Creutz mein Lohn.		So sey auch Schmach und Creutz mein Lohn.
	Gott wird mich schon		Gott wird mich schon
	zu Ehren bringen		Zu Ehren bringen/
	u. selbst		Und selbst nebst mir mit allen Feinden ringen.
	nebst mir mit allen feinden ringen.		
3	Aria ( <i>VI-Conc<sub>1,2</sub>, VI-Rip<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )		
	Nun so raht u. tobt ihr feinde		Nun so raht und tobt ihr Feinde/
	ich verlache Wuth u. Giff. 		Ich verlache Wuth und Giff.
	Wenn mir Gott zur Seiten bleibet		Wenn mir Gott zur Seiten bleibet/
	und die Pfeile von mir treibet		Und die Pfeile von mir treibet/
	weiß ich daß mich keiner trifft.		Weiß ich/ daß mich keiner trifft.
	Da Capo		D.C.

<sup>24</sup> Lehms 1712–1713, S. 57–58.

4	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )		
	Seht unter Jesu Schirmen,		Seht/ unter Jesu Schirmen/
	kan ich vor allen Stürmen		Kan ich vor allen Stürmen/
	befreyt u. ruhig sehn.		Befreyt und ruhig sehn:
	Gott ist der rechte Schild		Gott ist der rechte Schild/
	der gleich der feinde rasen stillt ;		Der gleich der Feinde Rasen stillt ;
	Gott ist der rechte Wunder man,	↔	Gott ist der Wunder-Mann/
	der uns auß aller Noth erretten kan.		Der uns aus aller Noth erretten kan.
	Gott ist die starcke Krafft,		Gott ist die starcke Krafft/
	die uns gleich trost u. hülffe schafft.		Die uns gleich Trost und Hülffe schafft.
	Drum will ich hier mit Jesu leiden		Drum will ich hier mit Jesu leiden/
	kein Ach u. Weh soll mich	↔	Kein Ach noch Weh soll mich
	von seiner Liebe scheiden.		Von seiner Liebe scheiden.
5	Aria ( <i>VI-Conc<sub>1,2</sub>, VI-Rip<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )		
	Leid ich gleich allhier auf Erden		Leid ich gleich allhier auf Erden/
	sind ich doch dort himels lust. 		Sind ich doch dort Himmels-Lust.
	Muß hier Leib u. Seele schmachten		Muß hier Leib und Seele schmachten/
	ach so will ichs wenig achten,		Ach ! so will ichs wenig achten/
	dort kan die gedrängte Brust		Dort kan die gedrängte Brust
	eine himels Sonne werden.		Eine Himmels-Sonne werden.
	Da Capo		D.C.
—	Soli Deo   Gloria.		—



## Quellen

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekennen:   ...   <b>DRUCK</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>25</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESEHEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-3</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, GWV · Geistliche Vokalwerke, Teil 3: Kirchenkantaten (Quasimodogeniti bis 3. Pfingsttag) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/30 ISBN 978-3-89948-400-7 © 2017 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>Lehms 1712-1713</i>	Lehms, Georg Christian: Das   singende Lob Gottes   In   Einem   Jahr-Gange   Andächtiger und Gottgefälliger   Kirch-Music   Verfertiget   Von   Georg Christian Lehms / P. M.   und Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen   Bibliothecario.   [Linie]   Darmstadt /   Druckts Johann Levin Bachmann.   Und zu finden   Bey Johann John / Buchbinder neben dem Engel.   1712. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3720 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf der letzten Seite Angabe der Jahreszahl 1713 in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms.</li> <li>• Ein Widmungsdatum fehlt.</li> <li>• Auf dem Vorsatzblatt [vor dem Titelblatt] befindet sich der handschriftliche Eintrag Magdalena Sibylla   Z.Hessen   mppa   Darmstadt den 26 November   1712 (Magdalena Sibylla   Landgräfin zu Hessen   manu propria   ...; Magdalena Sibylla [* 14.10.1671 in Vöhl, † 21.04.1720 in Bernstadt] war die Tochter des Landgrafen Georg III. von Hessen-Itter und damit die Cousine des Landgrafen Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt [* 15.12.1667; † 12.9.1739])<sup>26</sup></li> </ul>

<sup>25</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen m pp | Höningen den 9ten 7bris: 1711.** (Höningen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<sup>26</sup> Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 10.3.2010.